



Prijepolje singt

Samstag, 1.2.2014 | 19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr) | Kirche Oberdiessbach | Eintritt 15.–/10.– (Mitglieder Kulturverein)/0.– (Kinder bis 16) | Mitwirkende: Gruppe «Verem»

Sonntag, 2.2.2014 | 17 Uhr (Türöffnung 16 Uhr) | Französische Kirche Bern | Kollekte | Mitwirkende: Gruppe «Verem» | Elie Jolliet (Orgel)

Mittwoch, 5.2.2014 | 19.30 Uhr, Lichthof Gemeindehaus Köniz (Türöffnung 18.45 Uhr) | Eintritt: 5.– | Platzzahl beschränkt
Vorverkauf ab 17.12.2013 | Loge Gemeindehaus | Reservation
031 970 91 11 | Mitwirkende: Gruppe «Verem» | Schwyzerörgeli-Trio
Evelyne und Kristina Brunner | Daniel Marti
Patronat Städtepartnerschaft Köniz-Prijepolje

Verem

Unberührt, fast archaisch. Bisweilen karg. Zum Meditieren auffordernd. Das sind Eindrücke der serbischen Berglandschaft. Dort gedeiht Verem, das seltene Heilkraut «gegen Liebeskummer und Trauer», wie es die serbische Tradition beschreibt.

Berührend, urtümlich. Manchmal herb. Bilder hervorrufend, die uns zugleich fremd und im Innersten eigen vorkommen. So wirkt die Musik der 2005 gegründeten Gruppe «Verem» aus Prijepolje in Südserbien. Die Lieder stammen aus der Gegend um die Kleinstadt, welche vom urbanen Grossraum Belgrad/Niš so weit entfernt ist wie die Melodien der Gruppe «Verem» von der kommerzialisierten Volksmusik Serbiens. Die meisten der Liedtexte sind von Mitgliedern der Gruppe gesammelt worden. Es sind Texte, die sie per Zufall gehört haben, wenn Dorfbewohner am «Geschichten spinnen» sind. Die Melodien stammen teils aus alten Quellen, oder sie werden neu niedergeschrieben.

«Verem» ist an verschiedensten serbischen Folklorefestivals erfolgreich aufgetreten. Ob die dargebrachten Lieder «gegen Liebeskummer und Trauer» helfen, sei jedem Zuhörer überlassen. Ein musikalischer Leckerbissen, der mit seiner Direktheit und seiner Qualität Ohren und Herzen öffnet, ist das Konzert von «Verem» aber allemal.